**Tierischer Spaß mit großem Lerneffekt**

Die Volksschule Lind ob Velden geht in psychisch und sozial fordernden Zeiten besondere pädagogische Wege. Bereits seit fünf Jahren wirft die Schule mit ihrem „Gewaltpräventions- und Integrationsprogramm“ ein gewichtiges Auge auf die Förderung sozialer Kompetenzen und das soziale Wohlbefinden ihrer SchülerInnen. Als wichtiger denn je bewertet sie diese Bemühungen nach zwei Jahren der Pandemie, die große psychische Herausforderungen für die Kinder zuhause wie im Schulalltag mit sich brachten. So lud sie zur großen Freude der Kinder eine ganze Woche eine Therapiehündin vom Therapiehundeteam Kärnten in die Schule ein. Irina zeigte den Kleinen auf ihre pfotensanfte, stille Weise, was Regeln bedeuten, wie wichtig Wertschätzung ist und wie man seinem Gegenüber Empathie und Respekt entgegenbringt. Auch ein tierisches Triumvirat an Trainern - Ludwig der Bär, Stressika die kleine Gelse und das Schaf Emil – zeigten unter der Ägide von Lissi Mörtl, Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin und mit finanzieller Unterstützung vieler Sponsoren, mischte sich dieser Tage unter die Lehrerschaft. Die drei zeigten den Kindern, wie sie es schaffen, ein harmonisches Miteinander fern von Ausgrenzung, Beleidigung und Mobbing zu leben und bärenstark mit dickem Fell selbstsicher auftreten zu können. „Wir freuen uns sehr darüber, dass diese außergewöhnlichen Kurse von unseren Kindern mit großer Begeisterung aufgenommen werden und es damit ausgezeichnet gelingt, für heute besonders wichtige soziale Thematiken zu sensibilisieren.“, meint Schuldirektor Christian Zeichen